

demeter

Rundbrief

Demeter NRW

Ausgabe Dezember 2018 / Januar 2019

M

Weihe-Nacht-Stimmung

38

22.-28. Dezember

Ich fühle wie entzaubert
Das Geisteskind im Seelenschoß;
Es hat in Herzenshelligkeit
Gezeugt das heil'ge Weltenwort
Der Hoffnung Himmelsfrucht,
Die jubelnd wächst in Weltenfernen
Aus meines Wesens Gottesgrund.

Aus dem Seelenkalender von R. Steiner

IMPRESSUM
Demeter NRW
Arbeitsgemeinschaft für
Biologisch-Dynamische
Wirtschaftsweise e. V.
Alfred-Herrhausen-Str. 44
58455 Witten
Tel.: 02302-915 218
Fax: 02302-915 222
eMail: info@demeter-nrw.de
Internet: www.demeter-nrw.de

demeter – biodynamisch seit 1924

Liebe Mitglieder,

ein Jahr der Extreme liegt hinter uns. Noch immer fehlt der Regen in den meisten Regionen. Die Futterknappheit wird bei einigen Betrieben jetzt erst bei ausgehendem Winterfutter aufkommen.

Da können wir nur hoffen, dass sich die Advents- und Weihnachtszeit sich harmonisierend auswirkt.

Eine ruhige Zeit „zwischen den Jahren“ wünscht

-Ute Rönnebeck
Demeter NRW
Geschäftsführerin

Inhalt

Von unseren Betrieben und Mitgliedern . . .	S. 2
Aus der Geschäftsstelle.	S. 6
Aus dem Vorstand / Trägerkreis	S. 7
Von den Delegierten	S. 8
Von der Freien Ausbildung	S. 9
Aus dem Gesamtverband	S. 12
Sonstiges	S. --
Von Hof zu Hof	S. 15
Termine & Veranstaltungen.	S. 20

Von unseren Betrieben und Mitgliedern

Jubiläums-Genießerabend in der Demeter-Gärtnerei des Werkhofs Dortmund

Pressemitteilung

Am 15. September haben die Demeter-Gärtnerei des Werkhofs und der Bio-Lieferservice AboKiste den Genießerabend veranstaltet. Der diesjährige Genießerabend in 2018 war ein ganz besonderer, weil gleichzeitig das 25-jährige Jubiläum des Lieferbetriebes AboKiste gefeiert wurde. Mit über 350 Gästen war das exklusive Kundenevent gut besucht.



Bei bestem Wetter präsentierte sich die Demeter-Gärtnerei des Werkhofs von ihrer schönsten Seite und bildete einen passenden Rahmen für ein tolles Jubiläum: Vor 25 Jahren wurden die ersten AboKisten ausgeliefert und damit der Grundstock für das heutige Unternehmen gelegt.

Zum „Geburtstags-Fest“ hatten sich deshalb auch ganz besonders viele Erzeuger-Partner angekündigt und präsentierten Ihre Produkte. Bei swingender Live-Musik vom Murat Kayi Trio und wunderbar verköstigt mit einem fantastischen vegetarischen Büffet vom Dortmunder Hofcafé Unionviertel standen viele Informationen, nette Gespräche und auch die ein oder andere Gratulation auf dem Programm.

Wie immer beliebt waren die Führungen durch unsere Gärtnerei, aber auch der fantasievoll gestaltete AboKisten-Stand war gut besucht. Bei einer kleinen Rede ließen Rita Breker-Kremer, Leiterin der Demeter-Gärtnerei, und Marc Schmitt-Weigand, Betriebsleiter der AboKiste, die vergangenen Jahre Revue passieren und warfen auch einen kurzen Blick in die Zukunft. Anschließend wurden attraktive Tombola-Preise verlost. Hauptgewinn war ein Gutschein für das erste Demeter-Hotel Deutschland, den Biohof Spöktal in der Lüneburger Heide.

Seinen Ausklang fand der Abend dann an der Feuerschale – und mit einem kleinen Abschiedsgeschenk für alle Gäste an diesem Abend. Die Eintrittsgelder des Abends werden wie jedes Jahr an die Hilfsorganisation Oxfam gespendet. So konnten nach der Veranstaltung 2.500 Euro überreicht an Katja Tomczak von Oxfam Deutschland überreicht werden.

Ansprechpartner für die Presse:
Alexandra Breitenstein
Marketing und Kommunikation
marketing@abokiste24.de



Mit den Bienen durchs Jahr ...

Rückblick auf einen Kurs des Ausbildungsverbundes wesensgemäßer Bienenhaltung

Im letzten Jahr, nachdem ich des Öfteren Vorträge über „Die Bedeutung der wesensgemäßen Bienenhaltung“ und „Die Bedeutung des Naturwabenbaus für eine gesunde Entwicklung des Biens“ gehalten hatte, entschloss ich mich für DE IMMEN e.V., meinem Imkerverein, dem Ausbildungsverbund von Mellifera anzuschließen.

Der Kurs, den ich in Gladbeck angeboten hatte, war sehr schnell ausgebucht, die Kursteilnehmer kamen aus ganz NRW, von Osnabrück bis Siegen, dem Bergischen Land und dem Ruhrgebiet, ein Dutzend bienenbegeisterter Menschen, teils mit, teils ohne Vorkenntnisse, mal mit, mal ohne eigene Bienen.

Allen gemeinsam war der Wunsch eine Alternative zur konventionellen Bienenhaltung praktizieren zu wollen, von daher die Idee einen Kurs zur wesensgemäßen Bienenhaltung zu besuchen.

Sechsmal trafen wir uns im Laufe des Jahres.

Beim ersten Treffen erläuterte ich die Ursprünge, Hintergründe und Kriterien der wesensgemäßen Bienenhaltung, stellte die drei Bienenwesen vor, führte meine Kursteilnehmer durch das Bienenjahr, stellte die Imkerausrüstung vor und hatte verschiedenste Bienenwohnungen wie den Weißenseifer Hängkorb, einen Lüneburger Stülper, einen Kanitzkorb, eine selbstgebaute Mellifera Einraumbute mit isolierten Wänden aus Weidengeflecht, Lehm, Stroh und Holz, eine Dadantbute und eine isolierte polnische Trogbute dabei.



Am zweiten Tag ging es um die Bedeutung des Naturwabenbaus für eine gesunde Entwicklung des Biens und ich sprach von den Lebenszyklen und Aufgaben im Bienenvolk, den Trieben und Formen im Bienen und stellte die extensive Bienenhaltung der intensiven gegenüber. Nachmittags besuchte uns Stephan Rameil und stellte uns seine isolierte Hochwabenbute Ramelli II vor.

Am dritten Kurstag stand der Schwarm und die natürliche Vermehrung des Bienenvolks im Mittelpunkt. Es ging um Mutterschwärme, Tochtenschwärme, das „Restvolk“,

Imkern mit dem Schwarmtrieb und eher klassische Vermehrungstechniken. Zum ersten Mal ging es an die Völker und da ich in den Wochen zuvor sechs Schwärme zu Hause hatte konnten wir gut die unterschiedlichen Entwicklungsbedingungen und -stadien der noch jungen Völker beobachten.



Beim vierten Tag ging es um die unterschiedlichen Bienenkrankheiten und die verschiedenen Varroabehandlungsmöglichkeiten. Am Nachmittag unternahmen wir wieder eine Exkursion zu den Bienenvölkern.

Der fünfte Tag war dem Honig gewidmet: Ernte, Gewinnung, Pflege und Verarbeitung, Tracht- und Honigarten, Honigverordnung, Etikettierung, Steuern und Gesetze, Aussagen Rudolf Steiners, Michael Weilers und Horst Kornbergers zum Honig. Zwei Stunden lang führten wir am Nachmittag eine professionelle Honigverkostung durch und den Abschluss bildeten der Vorblick auf die Wintervorbereitung und das Einfüttern.

Nach einer Sommerpause stand beim letzten Kurstag das Wachs (klären und verarbeiten) und die Apitherapie im Vordergrund. Ich erläuterte die Grundzüge der Apitherapie und stellte „das Gute aus dem Bienenstock“ Wachs, Honig, Propolis und Pollen und ihre Verwendungsmöglichkeiten in der Apitherapie vor. Die Kursteilnehmer stellten im Anschluß daran in Kleingruppen eine ölige Propolislotion (verrieben), eine Lavendelsalbe und einen Lippenpflegestift her und konnten alle die drei Produkte mit nach Hause nehmen. Das Kerzenziehen und -gießen konnte ich nur in der Theorie vorstellen, doch haben wir einen Termin, an dem wir es in der Vorweihnachtszeit gemeinsam machen wollen.



Immer wieder beschäftigten wir uns mit Texten und Aussagen Rudolf Steiners zum Wesens der Bienen, lasen Texte oder hörten Zitate und ich stellte den Kursteilnehmern Texte von Norbert Poeplau, Johannes Wirz und Martin Detail vor oder zur Verfügung.

Was auch bei jedem Kurstag besprochen wurde war: wo stehen die Bienen in ihrer Volksentwicklung im Jahreslauf, welche Arbeiten ergeben sich daraus für den Imker und welche Trachtpflanzen stehen den Bienen grade zur Verfügung.

Für mich persönlich stellte der Kurs eine sehr bereichernde Erfahrung dar. Zum einen durch die eigene inhaltliche und fachliche Vertiefung der genannten Themen, zum anderen durch das Diskutieren und Austauschen mit den Kursteilnehmern.

Spannend fand ich auch, was sich im Sozialen unter den Kursteilnehmern tat. Nicht nur Fahrgemeinschaften, auch Besuche an den Bienenständen, ein gemeinsames Wochenende von drei Teilnehmerinnen und mir zum Binden eines Weißenseifer Hängekorbes. Eine Teilnehmerin lässt sich nun zur Bienenpädagogin ausbilden, eine weitere gründet in ihrem Umkreis eine RegionalGruppe.

Dazu kommt noch die vertiefte Verbundenheit zu De Immen und Mellifera. So trafen sich Anfang November alle Kursleiter des Ausbildungsverbundes (die Kurse finden in 18 Städten bundesweit statt) zu einem dreitägigem Arbeitstreffen, tauschten ihre Erfahrungen über die Kursinhalte, persönliche Schwerpunkte und Erfahrungen aus und arbeiteten noch einmal an den Alleinstellungsmerkmalen der wesensgemäßen Bienenhaltung, mit dem Ziel eine gemeinsame Arbeitsgrundlage auszuarbeiten und ein Handout für die Kursteilnehmer zu erstellen.

Eine bereichernde Erfahrung und neue Aufgabe und ich freue mich schon auf den nächsten Kurs und seine Teilnehmer/innen....

Barbara Leineweber

Demeter-Imkerin

DEMETER Imker arbeiten praktisch...



An drei Wochenenden im November öffneten die Mülheimer Demeter Imker Dirk Eickmeier und Dörte Genatowski von CITY-BIENEN ihre Kerzenwerkstatt und luden interessierte Menschen ein, die Kunst des Kerzen herstellen zu erlernen.

Nach einführenden Worten über das Wachs und seine Gewinnung wurde das Kerzenziehen und Kerzengießen in der Praxis vorgestellt und dann legten die Teilnehmer selber Hand an...

Nach drei Stunden, umhüllt vom Duft des warmen Wachses, mit netten Begegnungen, imkerlichem Austausch und einer Pause mit Kaffee, Tee und mitgebrachtem Kuchen und Keksen, konnten alle ihre selbsthergestellten Kerzen mit nach Hause nehmen.

Die letzte der drei Kerzenwerkstatt-Veranstaltung war für Teilnehmer der Demeter NRW-Gruppe „reserviert“. Diese Idee kam uns bei der Überlegung, wie wir unsere Imkertreffen zukünftig praxisnaher und aktiver gestalten könnten und Dirk und Dörte griffen diese Idee auf und luden zur Kerzenwerkstatt ein.

Gegen einen kleinen Obolus für die Bereitstellung der Gerätschaften und Räume und den Wachspreis der Kerzen konnten die Teilnehmer ihre selbsthergestellten Kerzen mit nach Hause nehmen.

Vielen Dank den beiden Verantwortlichen für die schönen Stunden und die wunderschönen Kerzen, die sicherlich so manchen Gabentisch bereichern werden!

Barbara Leineweber

Demeter Imkerin NRW





Aus der Geschäftsstelle

Gesamtbetriebliche Naturschutzberatung mit dem Fokus-Naturtag!

Einen Tag lang gemeinsam mit dem Berater die Natur auf dem eigenen Betrieb in den Blick nehmen, vorhandene Naturschutzleistungen sammeln, neues Wissen um ökologische Belange gewinnen und betriebsindividuelle Maßnahmen entwickeln und dokumentieren – das ist ab Frühjahr 2019 ein Angebot der Landesvereinigung Ökolandbau (LVÖ) NRW für Verbandsbetriebe in NRW.

Im Anschluss an die eintägige Fachberatung erhält der Betrieb eine Ergebnisdokumentation in Form eines Posters oder Heftes inklusive ergänzender Informationen und Beratungsmöglichkeit. Die Teilnahme an dem Projekt ist kostenlos, setzt allerdings die Bereitschaft des Betriebes voraus, sich einen Tag für das Thema Naturschutz auf dem eigenen Betrieb frei zu halten.

Die Betriebsbesuche zum Fokus-Naturtag werden im Frühling und Sommer 2019 stattfinden.

Interessierte Demeter-Betriebe aus NRW können sich bei uns in der Geschäftsstelle melden:

Tel.: 02302-915-218

info@demeter-nrw.de

Ute Rönnebeck

Geschäftszeiten zwischen den Jahren

In der Zeit vom 21.12.2018 bis 02.01.2019 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Geschäftsstelle nun mit Ausbildungskoordinatorin

Am 01.11.2018 hat Luise Holzapfel Ihre Arbeit als Koordinatorin der Freien Ausbildung im Westen in der Geschäftsstelle in Witten aufgenommen.

Die persönliche Vorstellung können Sie unter der Rubrik „Freie Ausbildung“ lesen.

Letzte Chance für die Hofgespräche 2018

Bitte an das diesjährige Hofgespräch denken. Ohne Hofgespräch keine Zertifikatübergabe möglich! Wir können nur Muster drucken.

Aus dem Vorstand / Trägerkreis

Auszüge aus dem Protokoll der Vorstandssitzung am 05.11.2018

Aktuelles aus der Geschäftsstelle

Die meisten Betriebe haben ihre Beiträge bezahlt oder sind mit uns in Verhandlung über Sonderabsprachen (Ratenzahlung etc.). Die erste Mahnung geht an die Mitglieder raus, die ihren Beitrag aus 2018 noch nicht bezahlt haben.

Sehr stark beschäftigen uns gerade die Auswirkungen der Umstrukturierung der Freien Ausbildung. Insbesondere die neuen Anforderungen an das erste Lehrjahr, das in 2019 startet. Es gibt viele Telefonate mit Betrieben und potentiellen Lehrlingen, da die neuen Anforderungen viele Fragen aufwerfen (Praktikum, Orientierungsseminar...). Die Stellenbesetzungen (Seminarleitung und Ausbildungscoordination) erfordern Aufmerksamkeit. Die Präparatetreffen haben in fast allen Gruppen stattgefunden.

Finanzielle Situation in der Arbeitsgemeinschaft

Die Liquidität der Arbeitsgemeinschaft ist sehr gut. Das liegt u.a. daran, dass

- viele Betriebe den Beitrag bereits bezahlt haben und wir den Beitrag in diesem Jahr um 20 % erhöht haben,
- die Verbändeförderung der Kammer komplett abgerufen wurde (ca. 40.000 €)
- die Spende der Zukunftsstiftung Landwirtschaft in der Folge des Hilferufes in Höhe von 150.000 € abgerufen wurde
- die Kosten für die Seminare der Freien Ausbildung stark reduziert wurden
- der eigene Spendenaufruf Wirkung zeigt

Dieser Sockel wird nun noch ergänzt durch die Beiträge der Betriebe, die Lehrlinge haben (mindestens 400 € - 1.200 € / Lehrling). Die Rechnungen sind in Vorbereitung.

Die Situation ist nach dem letzten Jahr überraschend positiv.

Nun müssen wir uns allerdings auch weiter bemühen, da wir sind nur den Sockel aufzehen:

Es gab Gespräche mit Renée Herrnkind. Sie wird uns im Sponsoring unterstützen und eine Kommunikation zu potenziellen Spendern entwickeln.

Wir sind gerade dabei, einen Antrag an die Landwirtschaftskammer zu stellen, damit wir wieder als Bildungsträger für die Weiterbildungsrichtlinie anerkannt werden (Wiedereinstieg ab 01.01.2019).

Zusätzlich versuchen wir einen Gesprächstermin mit den neuen für die Richtlinie zuständigen Kollegen im Ministerium abzustimmen.

In 2019 fallen die höheren Personalkosten für die Stelle der Geschäftsführerin an, da die Kooperations- und Anstellungsverträge zwischen Demeter e.V. und LAGen gekündigt werden und der Bund-Länder-Finanzausgleich in der Form nicht mehr stattfinden wird. Für die Tätigkeiten der LAGen für den Demeter e.V. (Regionalkonferenz, Delegiertenversammlung, GLK, Beiräte...) müssen wir einen finanziellen Ausgleich neu verabreden.

Landesvereinigung Ökologischer Landbau

Die Projektberichte (Masttiere, Weidehaltung, Geflügel) sind abgeschlossen und liegen vor. Eine Präsentation im Ministerium muss noch erfolgen. Dann kommen Berichte für unsere Medien.

Die Mitgliederversammlung ist am 13.12.2018

Neue Projekte ab 2019 (Naturschutztage, Pflanzenbautage in der Fachschule, Geflügel-Managementhandbuch sind in Planung).

Freie Ausbildung

Zurzeit haben wir 30 Anmeldungen und Menschen, die das Orientierungsseminar besucht haben. Nicht alle erfüllen die Voraussetzungen. Auf dem Initiativkreis müssen wir überlegen, wer tatsächlich dabei sein kann.

Am 11./12.11.2018 ist die Klausur des Initiativkreises. Dort wird intensiv am dreijährigen Curriculum und den dazugehörigen Prüfungen etc. gearbeitet. Es wurden weitere Ausbilder eingeladen, so dass sich der Kreis erweitern wird. Auch ein Vorstand aus Rheinland-Pfalz wird zukünftig dabei sein.

Im überregionalen Kreis haben wir gerade drei große Themen:

Das Ausbildungskonzept, die Qualifizierung der Seminarleiter und Ausbilder sowie die Trägerstruktur. Die ersten beiden Themen wurden bereits bearbeitet. Das dritte Thema wird Ende November bearbeitet. Im Moment ist die Befürchtung, dass ein neuer Träger über die jetzige Netzwerkstruktur hinaus Geld beansprucht, das wir zurzeit nicht haben. Die Notwendigkeit ist evtl. zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gegeben. Eckard Jungclaussen wird für den Vorstand das Treffen besuchen.

Ute Rönnebeck

Von den Delegierten

Delegiertenversammlung im April 2019

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 16. und 17. April 2019 in Oberursel statt. Ab Herbst 2018 starten die Vorbereitungen.

Die Unterlagen zur Delegiertenversammlung sind für interessierte Mitglieder in der Geschäftsstelle erhältlich, so dass alle am Informationsfluss beteiligt sein können, die das wollen.

Für Rückfragen und Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung

Hans von Hagenow	02252/950320
Thea und Rolf Clostermann	02859/325
Alexander Westerbarkey	05241/7102

Von der Freien Ausbildung

Vorstellung Luise Holzapfel

Die Freie Ausbildung im Westen hat eine Ausbildungsleiterin



Seit November bin ich die neue Ausbildungsleiterin der Freien Ausbildung im Westen.

Ich bin 35 Jahre alt und habe in Eberswalde und Witzenhausen Ökologische Landwirtschaft studiert. Ich habe zwei Kinder und wir wohnen bisher in Witzenhausen.

Vor meinen Tätigkeiten im Bereich der ökologischen Landwirtschaft habe ich eine Ausbildung zur Waldorferzieherin am Rudolf Steiner Berufskolleg in Dortmund absolviert. In meinem Anerkennungsyear habe ich mich für die Soziale Landwirtschaft entschieden und in der Landwirtschaft der Lebensgemeinschaft

Münzinghof gearbeitet. Nach einigen anderen Stationen, unter anderem in Argentinien auf einem biologisch - dynamisch geführten Hof „La Choza“, habe ich 2018 meinen Master in Ökologischer Landwirtschaft an der Uni Kassel/Witzenhausen erfolgreich abgeschlossen.

Durch meine Stationen in der Landwirtschaft und auch im Studium zog und zieht sich mein Interesse an den Menschen in der Landwirtschaft. Mich begeistert, wie diese Menschen die Landwirtschaft als Berufung sehen und vor allen Dingen die ökologische Landwirtschaft gestalten wollen. Mich begeistert, wie Menschen die Landwirtschaft verändern können und natürlich auch die Landwirtschaft die Menschen prägt.

Ich freue mich Teil der Freien Ausbildung zu sein und starte meine neue Aufgabe mit viel Engagement und Begeisterung.

Luise Holzapfel

Das 3. Lehrjahr begrüßt die neue Seminarleiterin Lena Dorprigter



Die Seminarleitung für Svenja übernimmt ab Oktober 2018 Lena Dorprigter

Bevor ich, Lena Dorprigter, selber an der Ausbildung von 2009 – 2013 teilgenommen habe, absolvierte ich eine Waldorferzieherausbildung und bekam meine Tochter, die mittlerweile schon 11 Jahre alt ist. Anschließend studierte ich ökologische Agrarwissenschaften in Witzenhausen. Die meisten von Euch kennen mich ja, da ich im März diesen Jahres erst den Abschied gefeiert habe. Ich war Seminarleiterin von 2016 – 2018 und habe mit viel Enthusiasmus bereits schon einmal ein Lehrjahr im 3. und 4. Ausbildungsjahr begleitet und viele viele Erfahrungen sammeln können.

Nun freue ich mich auf eineinhalb Jahre, in denen ich die Lehrlinge in ihrer Ausbildungszeit als Individualitäten und als Gruppe begleiten möchte. Mir ist wichtig, dass sie ein gutes Fundament aus fachlichem Wissen auf den Seminaren und

fachlichen Kenntnissen auf den Betrieben aufbauen können, sowie ihnen eine persönliche Weiterentwicklung zu ermöglichen und ihr Selbstvertrauen zu stärken.

Zudem bin ich wahnsinnig gespannt wie die Ausbildung sich verändern wird und schaue einer Zeit im Inkreis entgegen, in der es heisst, sich u.a. von alten Strukturen zu trennen und vor allem Neues wachsen zu sehen.

Mit lieben Grüßen

Eure Lena

Bericht von der Klausurtagung des Initiativkreises

Am 11./12. November fand im Silvio Gesell Haus in Wuppertal die Klausurtagung der Freien Ausbildung Demeter NRW/Hessen und Rheinland- Pfalz statt. Schwerpunkt der Klausurtagung war die Erarbeitung des neuen Curriculums und das Thema Prüfungen. Mit einführenden Gedanken von Judith Eis (Seminarleitung 1. Lehrjahr) startete die Tagung. Folgende Fragen wurden vorangestellt: Wie kann die anthroposophische Ausbildung zum Landwirt zeitgemäß angewandt werden in einer Art, die der Zukunft der biologisch-dynamischen Landwirtschaft die Wege bahnt? Welche Aufgabe haben wir als Verantwortliche der Ausbildung zum biologisch-dynamischen Landwirt gegenüber den 20- bis 30jährigen Menschen, die zu uns in die Ausbildung kommen? Was sollen diese Menschen lernen, um als biologisch-dynamischer Landwirt tätig werden zu können? Wie müssen sich die Seminarleiter und Dozenten vorbereiten, um zu begleiten und zu unterrichten?

Der weitere Verlauf der Klausurtagung ging es mit einer Vorstellungsrunde weiter, da einige neue Gesichter mit am Tisch waren. Der Einladung sind neben der neuen Seminarleitung für das kommende 1 Lehrjahr, der neuen Ausbildungsorganisatorin, auch einige Ausbilder gefolgt.

Es folgte die „kleine Inikreissitzung“ u.a. mit den Berichten aus den Lehrjahren. Im zweiten Lehrjahr stehen für einige Lehrlinge eine Betriebswechsel an, für einige scheint es schwierig einen Hof zu finden. Einige würden gerne einen Hof außerhalb der Höfeliste im 3. Lehrjahr wählen. Dieses Thema wurde während der Tagung weiter intensiv diskutiert und wird wohl auch in Zukunft ein Thema bleiben. Auch stehen für das zweite Lehrjahr im April die Zwischenprüfungen an. Im dritten Lehrjahr ist Lena Dorprigter seit Herbst mit Lisa Schäfer zusammen neue Seminarleiterin, sie hat die Aufgaben von Linde Svenja Baumgartinger übernommen. Auch im 3. Lehrjahr sind die Höfeliste und die Vorgaben der Ausbildung ein Thema. Das vierte Lehrjahr bereitet sich auf die Abschlussprüfungen vor.

Im Bericht aus dem Entwicklungskreis der Biologisch-Dynamischen Ausbildungen (EKBDA) ging und geht es aktuell vor allem um das Gesamtausbildungskonzept, die Zertifizierung der Ausbildung, die Trägerstruktur der Freien Ausbildung in Zukunft und die Ausbilder und Seminarleiterqualifizierung.

Zur Qualitätssicherung der Freien Ausbildung im Westen wurde Burkhard Tillmann als neuer Ausbildungsberater benannt. Er wird in Zukunft als Berater für die fachliche Ausbildung auf den Betrieben zuständig sein.

Ein Schwerpunkt im weiteren Verlauf der Tagung war es, die Aufgaben für die Koordinationsstelle, die seit dem 1.11.18 von Luise Holzapfel besetzt ist, zu benennen und zu sortieren und sie in die Organisationsstruktur der Freien Ausbildung einzuführen.

Der zentrale Teil der diesjährigen Klausurtagung bestand darin, mit den Mitgliedern des Initiativkreises den Stand der Dinge zum Thema Curriculum bzw. Rahmenlehrplan in Arbeitsgruppen zu beleuchten und im Hinblick auf das Ausbildungsziel, die Inhalte der 3 Lehrjahre zu sortieren. Mit der Verkürzung der Ausbildung auf 3 Jahre steht außerdem an, dass es Themen geben wird, die keinen Platz im Curriculum finden werden. Die erarbeiteten Ergebnisse werden von der sich neu gegründeten Arbeitsgruppe um Jiri Prachar (Seminarleiter im 2. Lehrjahr) bis zum nächsten Initiativkreis eingearbeitet und dort vorgestellt.

Ein weiteres Thema waren die Prüfungen auch im Hinblick auf das neue Curriculum. Es wurde diskutiert, wie Prüfungen für eine gute Qualität vorbereitet und abgehalten werden und welche Elemente der Prüfungen an welcher Stelle Sinn im Lehrplan haben. Hier hatte Meike Himstedt bereits im Vorfeld Vorleistungen erbracht, auf denen der Kreis gut aufbauen konnte.

Zur Vorbereitung auf das neue erste Lehrjahr gab es Anfang November einen Orientierungskurs auf dem Dottenfelder Hof. Dieser Kurs hat guten Anklang gefunden und es konnte ein guter Start für das neue 1 Lehrjahr gelegt werden. Als neue Seminarleitung wurde Mirka Alder vorgestellt. Sie wird ab März das neue Lehrjahr betreuen.

Es war eine gute und intensive Tagung, vieles wurde geschafft, einiges wieder neu diskutiert. Intensive Arbeitsprozesse haben gezeigt, dass sich die Freie Ausbildung im Westen auch mit der Verkürzung auf drei Jahre, qualitativ und professionell weiterentwickeln wird.

Luise Holzapfel, Ausbildungsorganisatorin der Freien Ausbildung im Westen

Bericht aus dem 2. Lehrjahr – November 2018

Inzwischen ist es deutlich: die Auszubildenden des zweiten Lehrjahres sind in der Landwirtschaft und im Gartenbau angekommen! Die Gespräche sind fachlich zunehmend anspruchsvoller, die Fragen gezielter und gesättigter mit eigenen Erfahrungen. Gleichzeitig lebt eine ruhige Selbstverständlichkeit in der Selbstversorgung auf den Seminaren und im Ablauf des geplanten Programms.

Unser Seminar im Oktober war ganz der biologisch-dynamischen Züchtung gewidmet: Ute Kirchgaesser hat die händische Aufbereitung von Saatgut demonstriert, so dass die Auszubildenden jetzt in der Lage sind, auf ihrem Betrieb eigene Erfahrungen zu sammeln mit kleinen Versuchen zur Saatgutgewinnung. In praktischen Übungen bei der Bonitur von Rote Beten und Möhren konnten die Auszubildenden ihren Blick schärfen für die Pflanzengestalt und bei der Verkostung ihren Geschmack sensibilisieren. Was mich als teilnehmende Seminarleiterin am stärksten beeindruckt hat, waren die deutlich sichtbaren Unterschiede im Bestand der wilden Möhre, deren Saatgut von Ute in der dritten Generation mit Klängen behandelt wird. Wie wenig haben wir erst verstanden von den Zusammenhängen, in denen das Pflanzenwachstum stattfindet! Die Pflanze zeigt uns Vieles – doch die Zusammenhänge im lebendigen Wachstum sind uns (noch) verborgen! Wir können nur hoffen, mit solchen Seminaren den Forschergeist der jungen Menschen zu wecken.

Im November werden wir auf Haus Bollheim die Möglichkeit haben, das Verständnis für Technik zu vertiefen. Das wird dann unser zehntes und letztes Seminar im Jahr 2018 sein.

Wir möchten diesen Bericht auch dazu verwenden, uns bei allen Betriebsleitern, Mitarbeitern, Dozenten und Trägern der Ausbildung zu bedanken, die es ermöglichen, dass die jungen Menschen einen Zugang finden können zur biologisch-dynamischen Landwirtschaft und Gartenbau. Sie ermöglichen Zukunfts-Bildung, danke!

Für das 2. Lehrjahr der Freien Ausbildung im Westen, Judith Eis und Jiri Prachar (Seminarleiter)

Aus dem Gesamtverband

Antibakterielle Wirkung von heimischem Demeter-Honig nachgewiesen



AMP-Lab GmbH
Labor für Angewandte
Molekulare Physiologie



Initiativen für
Biene, Mensch, Natur

Pressemitteilung

Antibakterielle Wirkung von heimischem Demeter-Honig nachgewiesen

Winterzeit – Erkältungszeit. Von alters her ist Honig als Hausmittel sehr beliebt. Zu Recht, sagt Prof. Günter Kamp aus Münster. Er hat nachgewiesen, dass Honige der Demeter-Imkerei Fischermühle in Rosenfeld antibakteriell wirksam sind und dabei dem Manuka-Honig aus Neuseeland nahezu ebenbürtig sind.

Münster/Rosenfeld, 14.11.2018 Honig ist nicht nur ein begehrtes Lebensmittel, sondern auch Bestandteil vieler Hausapotheken und einiger Medizinprodukte. Während die heilende Wirkung von Honig bislang nur für Wundbehandlungen eindeutig durch klinische Studien belegt ist, zeigen zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen, dass manche Honige antibakteriell, antiviral und fungizid wirken können.

Prof. Kamp hat in seinem unabhängigen Labor für Angewandte Molekulare Physiologie einen Test entwickelt, der den Konsumenten über diese bemerkenswerte Eigenschaft des Honigs Auskunft gibt und ein entsprechendes Gütesiegel entwickelt. Das GOX-Siegel gibt die Aktivität des Enzyms **Glucose-OXidase** an, welches das antibakteriell wirksame Wasserstoffperoxid produziert. Je höher der Wert ist, umso schneller wird Wasserstoffperoxid in verdünntem Honig produziert und die antibakterielle Wirkung erreicht.

Nun konnte er zeigen, dass heimischer Honig mit einem GOX-Wert von 100+ nicht nur potenziell, sondern tatsächlich die Vermehrung gram-positiver und gram-negativer Bakterienstämme unterdrückt. So hat er zwei Honige der Demeter-zertifizierten Imkerei Fischermühle auf antibakterielle Wirksamkeit gegen zwei Bakterienstämme (*Pseudomonas aeruginosa*, *Staphylococcus aureus*) testen lassen. Beide Stämme sind ursächlich bei Erkältungskrankheiten, Lungenentzündungen und Blutstrominfektionen (Sepsis) beteiligt. Mehrere Stämme dieser Bakterien sind gegen eine Vielzahl von Antibiotika resistent. Laut einer aktuellen Studie der europäischen Seuchenbehörde sterben europaweit jedes Jahr mehr als 33.000 Menschen an Infektionen mit solchen Keimen. Bei beiden Honigsorten ist eine eindeutige antibakterielle Wirksamkeit festgestellt worden, die nahezu der Wirksamkeit eines ebenfalls getesteten Manuka-Honigs mit einem Methylglyoxal (MGO) -Wert von 250+ entspricht.

„Die Analyse bestätigt, was wir erwartet haben: Viele europäische Honige, die nicht erhitzt wurden, besitzen antibakterielle Aktivitäten. Dies ist in zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen belegt. Neben der GOX können weitere Komponenten (z.B. Defensine) zur antibakteriellen Wirkung des Honigs beitragen.“, so Prof. Kamp.

Mellifera e. V.
Fischermühle 7
72348 Rosenfeld

Tel: +49 7428 945 249-0
Fax: +49 7428 945 249-9
E-Mail: mail@mellifera.de
Web: www.mellifera.de

GLS Bank | BIC: GENODEM1GLS
IBAN Geschäftskonto:
DE53 4306 0967 0018 7100 00
IBAN Spenderkonto:
DE58 4306 0967 0018 7100 07

VR 410344 Amtsgericht Stuttgart
Vorstand: Michael Slaby
Dr. Johannes Witz
Jordano Terra Pasqualini



Michael Slaby, Vorstand von Mellifera e. V., dem gemeinnützigen Träger der Imkerei Fischermühle, ergänzt: „Für unsere Imkerei ist es ein zentrales Anliegen, die Reinheit des Honigs vom Bienenstock zum Menschen bestmöglich zu bewahren. Unser Honig wird keinerlei Erwärmung unterzogen und ohne Zwischenlagerung in Gläser abgefüllt, dadurch behält er seine wertvollen Inhaltsstoffe.“

Enzymaktiver Honig sollte kühl (10 – 20 °C) und dunkel gelagert werden, da die wertvollen Enzyme lichtempfindlich sind und verloren gehen, wenn der Honig erhitzt wird.

Über Mellifera e. V.:

Der gemeinnützige Verein Mellifera e. V. setzt sich seit 1986 für den Schutz von Biene, Mensch und Natur ein. Mellifera e. V. ist Vorreiter für eine wesensgemäße Bienenhaltung, welche sich an den natürlichen Bedürfnissen der Bienen orientiert. Hierzu wurden und werden in der vereinseigenen Imkerei Fischermühle neue ökologische Konzepte für die Imkerei entwickelt und erprobt. Dabei steht die langfristige Stärkung der Bienengesundheit im Vordergrund.

Über die AMP-Lab GmbH:

AMP-Lab ist ein unabhängiges Labor für angewandte biologische Forschung im Bereich Physiologie und Biochemie. Seine Expertise auf dem Gebiet des Stoffwechsels von Mensch und Tier und seine biochemische und zellbasierte Analytik erlauben dem AMP-Lab umfangreiche Dienstleistungen zum Thema Stoffwechsel und Lebensfunktionen anzubieten. Seit 1997 ist das AMP-Lab zuverlässiger und vertrauensvoller Partner der pharmazeutischen und Nahrungsmittel Industrie. In Kooperation mit Universitäten und Forschungsabteilungen der Industrie setzt es neues Wissen in zukunftsfähige Produkte um.

Kontakt:

Sarah Bude, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Mellifera e. V.
sarah.bude@mellifera.de
Tel: 07428 / 945 249-22

Prof. Dr. rer. nat. Günter Kamp, Geschäftsführer AMP-Lab GmbH
kamp@amplab.de
Tel: 06131 / 2634572

Aktuelles aus der Demeter Zertifizierung

Projekt Anerkennung

Wir nähern uns dem Ende des ersten Projektjahres und die Vorbereitungen für 2019 laufen schon. Dieses Jahr haben 13 Betriebe am Projekt teilgenommen. Die Betriebe haben in kleine Gruppen von 3-5 BetriebsleiterInnen zusammengearbeitet und ihre moderierten Betriebsentwicklungsgespräche (BEGs) geführt. Die Betriebe liegen in Brandenburg, Sachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

Wie immer wenn man etwas neues ausprobiert ist die Anfangsphase besonders intensiv, es kommen unerwartete Fragen und Herausforderungen ans Licht, kleine Erfolge werden gefeiert, man befindet sich plötzlich in dynamischen, oder weniger dynamischen, Phasen—auch Zweifel spielen eine Rolle im Entwicklungsprozess. Für mich als Projektkoordinatorin sind das alles wichtige, wenn auch manchmal schwere, Bausteine die für den Erfolg des Projektes eine essentielle Rolle spielen.

Das Projekt Anerkennung ist an erste Stelle ein Forschungsprojekt und wird daher von konkreten Fragen gelenkt und soll klare Ergebnisse als Wegweiser für den Verband liefern. In insgesamt fünf Projektjahren versuchen wir diese Fragen zu beantworten:

- Wird der Erhalt der Demeter-Qualität ohne eine Regelkontrolle durch die Teilnahme an einer BEG-Gruppe gewährleistet?
- Trägt die Anerkennung zur Weiterentwicklung z.B. auf sozialer, ökologischer oder wirtschaftlicher Ebene der Betriebe positiv bei?

Um diese Fragen beantworten zu können muss auch folgendes festgestellt werden:

- Welche Schlüsselkriterien, z.B. Tierfütterung oder Zukäufe von Futtermitteln oder Tieren, die zum Erhalt der Demeter-Qualität beitragen müssen objektiv erhoben werden und vergleichbare Daten liefern?
- Welche Schlüsselkriterien fallen in den qualitativen, betriebsindividuellen und nicht immer vergleichbaren Bereich und können qualitativ erhoben werden, z.B. in einem Protokoll?



In den kommenden Monaten werden wir Protokolle und Selbstauskünfte aus den Gruppen auswerten, teilweise können wir mit Zahlen arbeiten, teilweise mit Stichwortsuchen Themen und Schwerpunkte aus den Gesprächsprotokollen feststellen und kategorisieren.

An erster Stelle möchte ich hier einen Dank aussprechen, an alle Betriebe die Zeit und Arbeit in ihre Teilnahme am Projekt gesteckt haben und auch an die, die nicht teilnehmen konnten, sich aber rege mit den Themen „Kontrolle“ und „Zertifizierung“ beschäftigen. Auch an die Moderatoren einen großen Dank, für ihre Unterstützung und für die Pionierarbeit die sie geleistet haben. Die Basis der Entwicklung einer neuen Anerkennung für Demeter-Höfe ist der gemeinsame Prozess. Durch den entwickeln wir, wie ein Landwirt in Sachsen sagte, „—einen Gesprächsorganismus mit Mut, Offenheit und Vertrauen.“

Bei Fragen können Sie sich an Projektkoordinatorin Schirin Oeding wenden: schirin.oeding@demeter.de

Pressemitteilung 16. November 2018

Geschlechtsbestimmung im Ei - Aufziehen statt Aussortieren!

Demeter setzt auf die Züchtung eines echten Öko-Zweinutzungshuhns als Alternative zum Kükentöten. Denn es ist der konsequentere Ansatz als die In-Ovo-Selektion, bei der angebrütete Eier mit männlichen Küken aussortiert und anschließend vernichtet werden.

Auf der Messe „Eurotier“ in Hannover, die heute endet, ist das Thema „Kükentöten stoppen“ in aller Munde. Das liegt vor allem daran, dass die Technologie für die In-Ovo-Geschlechtsbestimmung nun als marktreif gilt: Ein marktbestimmender Lebensmitteleinzelhändler stellte gemeinsam mit einem Technologieunternehmen ein Verfahren vor, mit dem männliche Kükenembryos im angebrüteten Ei erkannt werden können. Diese werden sofort aussortiert.

„Die Geschlechtsbestimmung im Ei kann nicht die Lösung für das Beenden des Kükentötens sein“, kommentiert Demeter-Vorstand Alexander Gerber. „Auf diese Weise werden die männlichen Küken nur früher getötet und entsorgt“. Wir brauchen eine ganzheitliche Lösung, bei der auch die männlichen Küken leben dürfen und aufgezogen werden.“ Bei der letzten Delegiertenversammlung im April hat der Demeter-Verband entschieden, dass er die In-Ovo-Geschlechtsbestimmung ausschließt und stattdessen auf die Zucht eines echten, auf Öko-Bedingungen angepasstes Zweinutzungshuhn setzt.

Für dieses Ziel hat Demeter zusammen mit Bioland 2015 die gemeinnützige Ökologische Tierzucht (ÖTZ) gegründet. „Mit der ÖTZ haben wir die Züchtung des Ökohuhns der Zukunft auf den Weg gebracht. Hier werden beide Tiere aufgezogen: Hahn und Henne!“ so Gerber, „Während die Geschlechtsbestimmung im Ei die Symptome einer Marktentwicklung ausmerzen möchte, die von der Gesellschaft nicht mehr toleriert werden, wie nun das Kükentöten, stellt die Ökotierzucht die Systemfrage. Wir wollen eine in sich stimmige Geflügelhaltung. Artgerecht, natürlich Bio und mit einer Zucht in Bauernhand.“ Die eigene Zucht eines Zweinutzungshuhns ist eine echte Alternative zu den hochspezialisierten Linien der vier weltweit dominierenden Zuchtkonzerne. Auch auf der „Eurotier“-Messe war diese Systemfrage zu hören. Etwa auf einer Podiumsveranstaltung des Demeter e.V. sprachen Inga Günther, Geschäftsführerin der ÖTZ, und Jan Löning, Demeter Berater, über „neue Wege für Geflügel – regionale Fütterung, ökologische Züchtung, Zweinutzung“.

Zum Hintergrund der ÖTZ: Die Ökologische Tierzucht gGmbH ist der im März 2015 gegründete gemeinnützige Träger für eine eigenständige ökologische Tierzucht. Als Gesellschafter gehen die beiden Bio-Verbände Bioland und Demeter eine Kooperation ein. Die ÖTZ hat zum Ziel, eigene, authentische Strukturen für eine ökologische Tierzucht zu schaffen. Dabei liegt der Schwerpunkt zunächst darauf, eigene Zuchtstrukturen für das Öko-Huhn von morgen aufzubauen. Dieses ist an Haltungs- und Fütterungsbedingungen der ökologischen Landwirtschaft besser angepasst als die hochleistenden Hennen von heute. Im besten Fall werden mit einem Tiertyp beide Produktionsrichtungen (Eier und Fleisch = Zweinutzung) erreicht und so das Kükentöten beendet.

Susanne Kiebler, Pressesprecherin

susanne.kiebler@demeter.de, Tel: +49 30 548 608-86, Mobil: +49 160 949 555 86

Demeter e.V. | Büro Berlin | Albrechtstraße 18 | 10117 Berlin, www.demeter.de

Von Hof zu Hof

In dieser Rubrik können Maschinen, Tiere, Saatgut... angeboten und gesucht werden. Auch Stellenanzeigen finden hier Ihren Platz. Das Angebot steht den Betrieben in NRW zur Verfügung und ergänzt die Warenbörse im Internet. Wir werden selbst nicht aktiv, sondern reagieren auf Zuschrift. Bitte alle Angaben per Mail an die Geschäftsstelle info@demeter-nrw.de

Schulthenhof



Hofnachfolger / Pächter (m/w) für unseren Demeter-Hof gesucht

Betriebsbeschreibung:

Unser seit 1982 nach Demeter Richtlinien bewirtschafteter Betrieb liegt am Rande des schönen Bergischen Landes in Nordrhein Westfalen, eingebettet in eine ländliche Dorfstruktur mit schneller Erreichbarkeit zur Infrastruktur der umliegenden Städte.

Zum Hofbesitz gehören neben den Stallungen und Scheunen auch 28 ha Land. Weitere 70 ha sind gepachtet, so dass sich insgesamt eine gut arrundierte Fläche aus 100 ha Grün- und Ackerland ergibt.

Wir halten 35 gehörnte Milchkühe, 25 Mastbullen und 50 Tiere als Nachzucht. Weitere Betriebszweige sind Kartoffelanbau, sowie der Anbau von Brot- und Futtergetreide. Die Vermarktung der hofeigenen Produkte erfolgt teilweise über einen kleinen Hofladen mit Naturkostvollsortiment.

Stellenbeschreibung:

Der Betrieb ist noch bis 2022 verpachtet, wir freuen uns aber jetzt schon über mögliche interessierte Menschen, die unseren gut etablierten Hof nach Bio-Richtlinien in Zukunft weiterführen möchten.

Kontaktaufnahme bitte per E-Mail an rosi1945@icloud.com

Kontakt:

Rainer Braselmann
Schulthenhof 119, 58256 Ennepetal, DE
Telefon: 0202-61951
E-Mail: rosi1945@icloud.com



Betriebsleiter/in auf dem Wünnerrhof gesucht

Gemischt-wirtschaftender Demeterhof (18ha) im Süden des Ruhrgebietes Velbert-Langenberg/Hattingen
Für die langfristige Entwicklung und Umstellung zu einem kleinen demeter Gemischt-Betrieb bieten wir einem Betriebsleiter/in (gerne auch mit Familie) mit Erfahrung und Sinn für Nachhaltigkeit und Vielfalt eine Perspektive in Vollzeitstellung.

Das alte Bauernhaus (1845) bietet Wohnplatz für die Betriebsleiterfamilie. Die alte Gaststätte mit Altenteiler wurde für ein kleines Hof Café und weiteren Wohnplätzen

neu aufgebaut. Die Eigentümerfamilie lebt in der Nähe und beteiligt sich gerne am Hofleben.

Die Nähe zur Höfegemeinschaft Windrather Tal (www.biohöfe-windrather.de) bietet gute Vernetzungsmöglichkeiten.

Bei Interesse senden Sie uns bitte:

Motivationsschreiben

Lebenslauf

Kenntnisse in der biologisch - dynamischen Wirtschaftsweise

Grundlagen in der Landschaftspflege und –gestaltung,

Bitte richten sie ihre Bewerbung an bettinawamsler@aufdemhorst.de

Lehrlinge auf unseren Ausbildungsbetrieben gesucht

Betriebsgemeinschaft Hof Sackern GbR freut sich auf eine/n Auszubildende/n für unsere Landwirtschaft und ein bis zwei für den Gemüsebau im Rahmen der Freien Ausbildung ab 01.03.2019.

Der Hof liegt sehr schön und gut angebunden am Rande des Ruhrgebiets. Die Betriebsgemeinschaft erzeugt Milch, Fleisch, Gemüse, Eier, Kartoffeln, Getreide und daraus auch Brot.

Der Gemüsebau umfasst knapp 2 ha Acker- und Feingemüse, mit eigener kalter Anzucht aus selbsthergestellter Erde, und 2 Folientunnel. Sauerkrautherstellung und Apfelsaft sind ebenfalls Teil dieses Arbeitsbereichs. Das Saatgut wird ausschließlich aus Bingenheim bezogen.

Das Herzstück der Landwirtschaft bildet die 12 köpfige Milchviehherde mit eigenem Bullen. Alle Kälber werden muttergebunden großgezogen, und bleiben auch im Betrieb entweder als Nachzucht oder zur Ochsenmast. Des weiteren werden 8 Milchziegen, 12 Schweine, und rund 400 Hühner gehalten. Neben den Stallarbeiten steht vor allem die Milchverarbeitung, der Futterbau und die Weidepflege im Zentrum der Arbeiten.

Generell arbeiten wir auch gerne bereichsübergreifend. Einer der 3 Auszubildenden wird die Möglichkeit haben, eine solide Grundausbildung in unserer Bäckerei zu durchlaufen, um dort in Arbeits-spitzen z.B. vor Hoffesten oder im Advent mitarbeiten zu können. Bewerbungen bitte zeitnah an:

Kontakt: Betriebsgemeinschaft Hof Sackern GbR, Albringhauser Str.22, 58300 Wetter (Ruhr),

Kai Holtröhr für den Gemüsebau, kai-holtroehr@hof-sackern.de

Stefan König für die Landwirtschaft stefan.koenig@hof-sackern.de

www.granlyweb.ch/HofProjekt/, www.demeter-nrw.de/hoefe/hof-sackern.php

Gärtnerhof Vierjahreszeiten: Gärtner*In in Vollzeit gesucht!

Wir suchen eine Gärtner*in/-meister*in o.ä. mit Freude an vielfältigem Demeter-Gemüsebau.

Unser Betrieb liegt in Ostwestfalen zwischen den Städten Gütersloh (5 km) und Bielefeld (15 km).

Wir bauen auf 3,5 ha Freiland und 2500 qm geschützter Fläche (fast) alles denkbare Gemüse für unsere Direktvermarktung an. Nach einer individuell gestalteten Einarbeitungszeit sollte die Leitung der Produktion übernommen werden. Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an: Gärtnerhof

Kontakt: Gärtnerhof Vier Jahreszeiten, Alexander und Britta Westerbarky, info@biohof-gt.de, www.biohof-gt.de,
Immelstr. 158, 33335 Gütersloh, Tel.: 05241-704618, , www.demeter-nrw.de/hoefe/vier-jahreszeiten.php

Der Laakenhof sucht neue Lehrlinge:

Hast du Lust, kleinbäuerliche Landwirtschaft im Gemüsebau oder im Kuhstall und Ackerbau zu lernen? Dann bist du bei uns richtig. Wir sind eine kleine Gemeinschaft und suchen für das nächste Lehrjahr ab 1. März 2019 sowohl im Gemüsebau als auch in der Landwirtschaft je eine(n) Auszubildende(n). Es erwartet dich ein lebendiges Team, dass dir den Raum für eigenverantwortliches Arbeiten ermöglicht und dir vielfältige Lernbereiche anbieten kann.

Kontakt: Hannah-Theresa Wappler, Laakenhof, Ennigerstr. 41, 59269 Beckum, Tel.: 0175-8648682 oder 02525-2560, htwappler@gmail.com www.laakenhof.de



Die Solawi-Oberellenbach südöstlich von Kassel bietet Lehrstelle im Gemüsebau mit Pferden. Wir versorgen von 3,5 ha Gemüse und Kartoffelfläche 150 Ernteteiler mit über 50 Gemüsesorten, Obst und Kartoffeln. Diese Flächen werden fast ausschließlich mit unseren Kaltblütern bewirtschaftet. Dazu kommen 3 ha Gründungsfläche und 7 ha Grünland. Neben den 4 Kaltblütern gibt es eine Schafherde und Hühnerhaltung. Kooperationen bestehen mit einem Gewächshausbetrieb und dem Kirchhof. Wir wünschen uns Spaß an körperlicher Arbeit, biodyn. Landwirtschaft, und Interesse an Gemeinschaftsleben. Wir bieten: schönes Umfeld, genügend Wohnraum, Gemeinschaftsbildung unterstützt durch Supervision auch mit längerfristiger Perspektive.

Wir freuen uns über Deine schriftliche Bewerbung per email.

Kontakt: Dörte Hufmann, Solawi Oberellenbach, Oberer Erlenbach 23, 36211 Alheim, Tel.: 05664-938797, info@solawi-oberellenbach.de, www.solawi-oberellenbach.de

Schanzenhof, Müller und Hofius GbR – vielseitiger demeter-Hof in Nordhessen mit Milchviehhaltung im Vollweidesystem, Rindermast, Grünland, Futterbau, Getreide, Kartoffeln und Feldgemüsebau mit Direktvermarktung sucht ab sofort oder ab März und August 2019 Auszubildende für die Landwirtschaft. Wohnung am Hof vorhanden

Kontakt: Tobias Hofius, Tel. 05691-629745, info@schanzenhof-online.de

Demeter-Betrieb Hof Stedebach (Hessen) sucht ab sofort erfahrenen Lehrling oder Mitarbeiter (m/w - Vollzeit oder Teilzeit) mit Vorkenntnis im Bereich Milchvieh. Wir Bewirtschaften 40 Ha Grünland, 85 Ha Acker sowie weitere Flächen in Futter-Mist Kooperation. Dazu betreuen wir eine Milchvieh-Herde mit 55 Kühen plus Nachzucht und Deckbullen. Verantwortungsbereiche wären je nach Arbeitsumfang das Melken, Betreuen und Führen der Milchviehherde sowie der Nachzucht. Wir bieten bei Bedarf gerne Raum und Ressourcen für Aus- und Weiterbildung. Wir arbeiten mit Homöopathie und anderen Heilpraktiken und konzentrieren uns seit einigen Jahren auf eine rein betriebseigene Zucht.

Kontakt: Clemens Gabriel, Hof Stedebach, Stedebach 2, 35096 Weimar (Lahn), Tel.: 0176-26386069, clemensgabriel@gmail.com

Biolandbetrieb Bannmühle sucht eine (n) Auszubildende (n) sowie feste MitarbeiterIn in der Landwirtschaft zum 1. März 2019

Die historische Großmühle liegt in idyllischer Hügellandschaft am Ufer des Glans und am Fuße des Klosters Disibodenberg der Hildegard von Bingen. Wir sind ein Biolandbetrieb (Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau und Partnerbetrieb Naturschutz Rhld.-Pfalz) in der Nordpfalz.

Unser landwirtschaftlicher Betrieb ist in zwei Teilbereichen untergliedert: Ökologischer Obstanbau (12 Hektar), insbesondere Apfelanbau mit eigener Kelterei und die Erhaltungszucht von Glanrindern, einer regionalen Rasse, zur Erzeugung hochwertigen Fleisches.

Sie unterstützen uns im vielseitigen Tagesgeschäft, und übernehmen allgemeine Tätigkeiten in der Landwirtschaft sowie in den Bereichen Obstbau, Kelterei, Vermarktung, Erhaltungszucht

Das bieten wir: Arbeiten auf einem bedeutenden, vielseitigen und wachsenden Hof

Leben und Wohnen auf dem Hof Möglichkeiten eigene Ideen umzusetzen.

Wir wünschen uns eine (n) Auszubildende(n), ein (e) MitarbeiterIn mit Lust auf ökologische Landwirtschaft und Freude an teils eigenverantwortliche und teils Arbeiten im Team.

Persönliche Fähigkeiten: Pünktlichkeit, Einsatzbereitschaft, körperliche Belastbarkeit, Bereitschaft zu Wochenend- und Feiertagsarbeit, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit

Als MitarbeiterIn sollten Sie die Fahrerlaubnisklasse B besitzen. Sie möchten Teil unseres Teams werden? Dann freuen wir uns über die Zusendung Ihrer aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an

Kontakt: Bannmühle, 55571 Odernheim, Tel.: 06755-1053, info@bannmuehle.de www.bannmuehle.de

Auf dem Demeter-Betrieb Walsegarten gibt es ab März 2019 ein bis zwei freie Ausbildungsplätze sowohl für die freie Ausbildung als auch die staatliche.

Unsere Schwerpunkte sind biologisch-dynamische Gemüsezüchtung, Saatguterzeugung und die Produktion von Trockenkräutern. Den regionalen Naturkostgroßhandel beliefern wir mit Frischgemüse. Das Angebot richtet sich besonders an Menschen im 3. und 4. Lehrjahr, die sich intensiv mit Gemüse befassen bzw. ihr Wissen in diesem Bereich vertiefen möchten.

Neben den Standards im Produktionsgartenbau (Anzucht, Anbau, maschinelle und händische Kulturpflege, Ernte) erhalten Auszubildende einen Einblick in die biologisch-dynamische Züchtung von z.B. Kohlarten, den



Versuchsanbau mit Auswertung verschiedener Gemüsearten sowie die Trocknung und Aufbereitung von Saatgut und Kräutern.

Kontakt: Sebastian Vornhecke, Walsegarten, Dorfstr. 5, 37318 Dietzenrode/Vatterode, Tel.: 036087 970976, walsegarten@gmx.net

Hof Farrenau bietet ab Januar 2019 ein Praktikum zur Lammzeit zur Vorbereitung der Freien Ausbildung sowie eine Lehrstelle für das 3. oder 4. Lehrjahr ab sofort bzw. dem 01.03.2019.

Hof Farrenau, die Alte Pulvermühle, hat eine wechselvolle 300-jährige Geschichte. Seit 70 Jahren wird der Hof als landwirtschaftlicher Familienbetrieb bewirtschaftet, davon 30 Jahre als Demeter-Betrieb mit Milchschaafen und einer Käserei. Weitere Schwerpunkte sind Landschaftspflege, Waldwirtschaft, Grünland sowie der Gemüse-Garten und Streuobstanbau mit vielen alten Obstsorten. Als Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau bietet Hof Farrenau Führungen zu ausgewählten Themen des Ökolandbaus an und kooperiert dabei mit dem Netzwerk "Partnerbetrieb Naturschutz Rheinland Pfalz".

Kontakt: Peter Deimling, Farrenau 1, 57614 Mudendach, Tel.: 02688-8934, Hof_Farrenau@t-online.de, www.demeter-nrw.de/hoefe/hof-farrenau.php

Grundfutter gesucht

Suche dringend Heu oder Silage.
Demeterbetrieb Hollands, 49536 Lienen
Tel: 05483/77053

Viehtransporter zu verkaufen.

2 Tonnen, höhere Bordwand.Mit Planendach und Heckklappe.
Boden vor 2 Jahren neu. Wenig benutzt.
VB 3250,00€
Tel 02132 8128, info@hofamdeich.com

MitarbeiterInnen oder PraktikantInnen für Demeter-Hofkäserei gesucht

Die Demeter-Hofkäserei Heggelbach in Herdwangen-Schönach (12 km vom Bodensee) sucht ab sofort oder ab Januar 2018 Mitarbeiter- und/oder PraktikantInnen. Auch eine Teilzeitstelle ist denkbar. Bei Interesse das Käsen von Grund auf zu lernen ist eine Teilnahme am gerade begonnenen Kurs zum Fachagrarwirt „Milchverarbeitung“ 2018-2020 möglich (<https://www.milchhandwerk.info/service/fortbildung>).

Eine Wohnmöglichkeit auf unserem Hof ist vorhanden. Wichtig sind Interesse und Freude an handwerklicher Milchverarbeitung, Teamgeist und Engagement. Alles andere kann erlernt werden. Bei Interesse meldet Euch am besten mit einer kurzen Bewerbung per Mail.

Hofkäserei Heggelbach
Stephan und Claudia Ryffel
Heggelbach 8
88634 Herdwangen
Telefon: 07557 / 1542, Fax: 07557 / 1639
E-Mail: [kaeserei\(at\)heggelbachhof.de](mailto:kaeserei(at)heggelbachhof.de)
Web: www.hofgemeinschaft-heggelbach.de

Quinta das Aromaticas Esperdegada, Madeira



Die " Quinta Esperdegada" ist ein wirkliches Juwel auf Madeira -für den der es erkennt.

Sie liegt auf einer Art Landzunge über dem Tal von Tabua, aber rundherum geschützt von den Bergen. Das Haupthaus (3 Schlafzimmer) befindet sich auf ca 600m und der Grund geht dann bis auf 450m hinunter. Alle Gebäude sind aus massiven Basaltgestein gebaut.

Die Gesamtfläche beträgt 23.000m². Sie wird seit mehr als 12 Jahren nur biologisch bearbeitet.

Durch diese Lage ist sie auch das erste Grundstück an der Levada (besonders wichtig, wegen der Wasserqualität) und sie verfügt über eine eigene Quelle...die als Trinkwasser genutzt wird.(chem. überprüft). Zurzeit wird ein Teil der Terrassen zum Lavendelanbau benutzt heuer wurden 2 l reines Lavendelöl produziert. Es gibt 2 Fischteiche, Hühnerhof und Bienen, einen Nutzgarten und einen Streuobstgarten (Birnen). Zurzeit werden ungefähr 1/3 der Fläche von den Eigentümern bewirtschaftet.

Die Eigentümer sind um die 70 und möchten die Insel aus familiären Gründen verlassen.

Auch für Sie wäre ein Käufer, der ihre Idee weiterbetreibt herzlich willkommen.

Der Verkaufspreis beträgt 690.000 €

Mit freundlichen Grüßen - Verena Binder-Pregetter

Kontakt: Jardim Orquidea, jardim.orquidea@gmail.com

Präparatefässer zu verkaufen

Angebot:

Volumen: 500 l

Anbau: Kat 2

Gewicht: ca 300 Kg

Betrieb über Druckluft (von Schlepperdruckluftanlage)

Betriebsdruck max 1,5 bar

Arbeitsbreite: ca 4-5m (Weitwurfdüsen noch im Test dann ca 10m)

Grundausführung:

- unverzinkt

- von Außen Pulverbeschichtet Feuerrot

- manueller Kugelhahn (elektrisch 80€ aufschlag)

(nur für Präparate geeignet)

Preis: 2800€ + 19% MwSt.

Verzinkte Version:

- verzinkt (innen und außen)

- von außen Pulverbeschichtet Feuerrot

- Kugelhahn elektronisch

(auch für Milchsäurebakterien usw. geeignet)

Preis: 3600€ + 19% MwSt.

Hauke Glashoff, Körtlinghausen 3, 59602 Rütten, 01604047483



Termine & Veranstaltungen

Gruppentreffen im Dezember 2018

Zu allen Veranstaltungen sind auch PraktikantInnen sowie Lehrlinge herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich an – vor allem bei ganztägigen Veranstaltungen! Wegbeschreibungen gibt es in der Geschäftsstelle.

Region	Datum und Uhrzeit	Ort	Thema / Referent
Köln Aachen Eifel 1. Mo im Monat	10.12.2018 14.30 – 17.30 Uhr	Biohof Bursch, Weidenpeschweg 31, 53332 Bornheim, Tel.: 02227-919943	Anerkennungstreffen
Ost-Westfalen 1. Mi im Monat	05.12.2018 11.00 – 16.00 Uhr	Gut Körtlinghausen, Familie von Bonin, Körtlinghausen 7, 59602 Rüthen, Tel. 02902-57366	Anerkennungstreffen und Reisebericht über Armenien
Münsterland 2. Mi im Monat	12.12.2018 14.30 Uhr	Hof Hoffmeier, Oesterweger Str. 52, 33775 Versmold, Tel.: 05423-2158	Anerkennungstreffen
Niederrhein 3. Mi im Monat	19.12.2018 14.30 Uhr	Demeter-Obstplantagen Clostermann – Neuhollandshof, Jöckern 2, 46487 Wesel, Tel.: 02859-325	Anerkennungstreffen
Süd-Westfalen 2. Di im Monat	04.12.2018 15.00 Uhr	Edelkäserei Kalteiche, Matthias Kühn, Schönebachsweg 12, 57234 Wilnsdorf, Tel.: 0175-1943264	Anerkennungstreffen
NRW Mitte 2. Di/Do im Monat	11.12.2018 14.30 Uhr	<u>Ort:</u> Institut für Waldorfpädagogik, Rebecca Leclair, Annener Berg 15, 58454 Witten, Tel.: 02302-9673278	Anerkennungstreffen & Verabschiedung Konrad Neuberger, Hof Sondern

Weitere Termine im Dezember 2018 und Januar 2019

Datum, Uhrzeit	Hof, Adresse
Dezember 2018	
Jeden ersten Dienstag im Monat	Informationsabende für Haus- und Kleingärtner – Jeder bringt seine Gartenfragen mit, die dann beantwortet werden. Einzelheiten erfahren Sie bei einer der engagierten Leiterinnen: <u>Niederrhein:</u> Eike Bretschneider, Nelkenweg 5a, 40699 Erkrath-Hochdahl Tel.: 02104-33962 <u>Münsterland:</u> Christiane Rodewald, Grünwerkstätten Garten-Café, Waltrup 3a 48341 Altenberge Tel.: 02505-2446 garten-cafe@t-online.de www.garten-cafe.net
03.12.2018 12.00 Uhr	Trägerkreis <u>Ort:</u> Geschäftsstelle Demeter NRW, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten Tel.: 02302-915218 Fax: 02302-915222 email: info@demeter-nrw.de www.demeter-nrw.de
04.12.2018 15.00 Uhr	Regionalgruppentreffen Südwestfalen <u>Thema:</u> Anerkennungstreffen <u>Ort:</u> Edelkäserei Kalteiche, Matthias Kühn, Schönebachsweg 12, 57234 Wilnsdorf, Tel.: 0175-1943264
05.12.2018 11.00 – 16.00 Uhr	Regionalgruppentreffen Ostwestfalen <u>Thema:</u> Anerkennungstreffen und Reisebericht über Armenien <u>Ort:</u> Gut Körtlinghausen, Familie von Bonin, Körtlinghausen 7, 59602 Rüthen, Tel. 02902-57366
07.-09.12.2018	Hofweihnacht auf Schloss Türnich <u>Ort:</u> Schloss Türnich, Nussbaumallee, 50159 Kerpen-Türnich Tel.: 02237-974670
10.12.2018 14.30 – 17.30 Uhr	Regionalgruppentreffen Köln-Aachen-Eifel <u>Thema:</u> Anerkennungstreffen <u>Ort:</u> Biohof Bursch, Weidenpeschweg 31, 53332 Bornheim, Tel.: 02227-919943
11.12.2018 14.30 Uhr	Regionalgruppentreffen NRW-Mitte <u>Thema:</u> Anerkennungstreffen & Verabschiedung Konrad Neuberger, Hof Sondern <u>Ort:</u> Institut für Waldorfpädagogik, Rebecca Leclair, Annener Berg 15, 58454 Witten, Tel.: 02302-9673278
12.12.2018 14.30 Uhr	Regionalgruppentreffen Münsterland <u>Thema:</u> Anerkennungstreffen <u>Ort:</u> Hof Hoffmeier, Oesterweger Str. 52, 33775 Versmold, Tel.: 05423-2158
14.-16.12.2018	Hofweihnacht auf Schloss Türnich <u>Ort:</u> Schloss Türnich, Nussbaumallee, 50159 Kerpen-Türnich Tel.:

	02237-974670
15.-18.12.2018	Seminar 3. Lehrjahr <u>Ort:</u> Staatsdomäne Frankenhausen
16.12.2018 15.00 Uhr	Das Oberuferer Christgeburtsspiel <u>Ort:</u> Camphill Dorfgemeinschaft Sellen, Sellen 101, 48565 Steinfurt Tel.: 02551-936610 Im Saal der Camphill Dorfgemeinschaft
19.12.2018 14.30 Uhr	Regionalgruppentreffen Niederrhein <u>Thema:</u> Anerkennungstreffen <u>Ort:</u> Demeter-Obstplantagen Clostermann – Neuhollandshof, Jöckern 2, 46487 Wesel, Tel.: 02859-325
21.-23.12.2018	Hofweihnacht auf Schloss Türnich <u>Ort:</u> Schloss Türnich, Nussbaumallee, 50159 Kerpen-Türnich Tel.: 02237-974670
21. + 23.12.2018 20.00 Uhr	Das Oberuferer Christgeburtsspiel - Bitte warme Kleidung anziehen, da die Aufführungen in einer Scheune stattfinden. <u>Ort:</u> Gut Körtlinghausen, 59602 Rüthen Tel. 02902-57366
22.12.2018 20.00 Uhr	Das Oberuferer Christgeburtsspiel im Stall - Das Christgeburtsspiel, aufgeführt von der Hofgemeinschaft Birkenhof, hat schon eine lange Tradition. Es findet statt im Kuhstall, also zwischen den Tieren in einer ganz besonderen Atmosphäre. Je nach Witterung ist ausreichend warme Kleidung (grade auch für die Kinder) notwendig. <u>Ort:</u> Birkenhof, Birkenhof 1, 57234 Wilnsdorf Tel.: 02739-47698
23. + 24.12.2018 16.30 Uhr	Das Oberuferer Christgeburtsspiel im Stall. Bitte warm anziehen und evtl. Decken mitbringen, da die Aufführungen im Stall stattfinden. <u>Ort:</u> Gärtnerhof Röllingsen, Am Eichkamp 3, 59494 Soest Tel.: 02928-1717
Januar 2019	
05.-06.01.2019 14.30 Uhr	Wintertagung 2019 Demeter NRW - „Übergänge – von Mitarbeiterwechsel bis Hofübergabe“ mit den Referenten u. a. Priv. Doz. Dr. Hans-Christoph Vahle, Matthias Zaiser, Oliver Groß, Siegfried Ober <u>Ort:</u> Schloss Hamborn, Musiksaal, 33178 Borcheln <u>Kosten:</u> 60 €; ermäßigt für Auszubildende: 30 €, Einzelvortrag: 10 €. <u>Übernachtung:</u> Eine Übernachtungsliste kann in der Geschäftsstelle erfragt werden. Info + Anmeldung bis 20.12.2018: Geschäftsstelle Demeter NRW, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten Tel.: 02302-915218 Fax: 02302-915222 email: info@demeter-nrw.de www.demeter-nrw.de
19.01.2019	Wie haben es satt - Trecker-Demo <u>Ort:</u> Berlin HBF, Washingtonplatz <u>Info:</u> info@wir-haben-es-satt.de
20.-23.01.2019	Seminar 3. Lehrjahr <u>Ort:</u> Fahrenscheidt, Velbert
24.01.2019 11.00 – 18.00 Uhr	Treffen Ausbildungsinitiativkreises <u>Ort:</u> Institut für Waldorfpädagogik, Annener Berg 15, 58455 Witten ausbildung@demeter-nrw.de www.freie-ausbildung-nrw-hessen.de
23.-25.01.2018	Ökologischer Arznei- und Gewürzpflanzenanbau – Einführungskurs „Ein feines Zusammenspiel zwischen Boden, Pflanzen, Tieren und Menschen“ <u>Ort:</u> Evangelische Landjugendakademie, Dieperzbergweg 13-17, 57610 Altenkirchen <u>Info:</u> Matthias Gebauer, Tel.: 02681-95160, info@lja.de www.lja.de
26.01.2019 10.00 – 17.00 Uhr ??	19. Saatguttagung „Wie kommen neue Sorten in die Welt? – Ökozüchtung als gemeinsame Aufgabe von Anbau, Verarbeitung und Handel.“ <u>Ort:</u> Anthroposophisches Zentrum Kassel, Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel <u>Veranstalter:</u> Zukunftsstiftung Landwirtschaft <u>Kosten:</u> 35,- € <u>Info + Anmeldung bis 21.01.2019:</u> www.saatgutfonds.de Tel.: 0234-57975172
27.-30.01.2019	Seminar 4. Lehrjahr <u>Ort:</u> Hofgut Oberfeld, Darmstadt
Februar 2019	
06.-09.02.2019	Landwirtschaftliche Tagung und Internationale Jahreskonferenz in Dornach <u>Thema:</u> Land-Wirtschaft zwischen Hof und Welt <u>Ort:</u> Goetheanum, Hügelpweg 59, CH-4143 Dornach, Tel.: 0041-61-7064444 Fax 0041-61-7064446 sektion.landwirtschaft@goetheanum.ch , www.sektion-landwirtschaft.org
06.-09.02.2019	Seminar 4. Lehrjahr <u>Ort:</u> Landwirtschaftliche Tagung, CH-Dornach
10.02.-02.03.2019	Seminar 2. Lehrjahr <u>Ort:</u> Februrkurs Dottenfelderhof, Bad Vilbel
13.-16.02.2019	Biofach <u>Ort:</u> Nürnberg
17.-20.02.2019	Seminar 3. Lehrjahr <u>Ort:</u> Gärtnerhof Röllingsen, Soest

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Januar 2019!